

# **Prüfungskommission**

## **für Wirtschaftsprüfer**

**Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5-14 a WPO**

**Aufsichtsarbeit aus dem Gebiet  
„Wirtschaftsrecht“**

2. Halbjahr 2007

Termin: 7. August 2007

Bearbeitungszeit: 5 Stunden

Hilfsmittel: Schönfelder, Deutsche Gesetze  
- Textsammlung und Ergänzungsband -

**Aufgabe: (siehe Anlage)**

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **4 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit  
auch die Aufgabenstellung ab!**

## Aufgabe 1:

---

Bertram (B) ist Alleingeschäftsführer und Gesellschafter der Solartechnik E GmbH (E GmbH) mit einem Anteil von 50%. Weitere Gesellschafter sind seine Ehefrau (30%) und sein Sohn (20%); beide sind nicht unternehmerisch tätig. Die Gesellschaft verkauft Solaranlagen als Vertragshändler der Solemio AG im Saarland. Dieses Vertriebsgebiet betreut ebenso als Vertragshändler der Solemio AG auch die Sonnenenergie S GmbH (S GmbH). Xaver (X) und Yolma (Y) sind langjährige Geschäftspartner dieser Gesellschaft; sie haben offene Forderungen gegen die S GmbH in Höhe von insgesamt 70.000,-- €.

Durch Vertrag vom 11.10.2005 erwirbt die E GmbH alle Geschäftsanteile der S GmbH. Dabei wird der B zum Alleingeschäftsführer der S GmbH bestellt. Angeblich soll B später auch sämtliche Geschäftsanteile der S GmbH erworben haben. Jedenfalls wird zum 01.01.2006 der Vertragshändlervertrag zwischen der Solemio AG und der S GmbH, dessen Laufzeit noch bis zum 31.12.2006 ging, einvernehmlich aufgehoben. Die S GmbH kann folglich weder neue Solaranlagen der Solemio AG verkaufen noch Original-Ersatzteile und Zubehör besorgen. Zugleich übernimmt die E GmbH die Kundendatei und praktisch den gesamten Lagerbestand der S GmbH.

Die Angestellten der S GmbH werden für die E GmbH tätig. Diese zahlt neben dem Lohnanteil pro verkaufter Solaranlage 3% Provision an die S GmbH. In der Folge geht deren Geschäft ansonsten aber praktisch gegen Null. Investitionen werden bei der S GmbH nicht mehr gemacht. Am 11.11.2006 wird die Liquidation der S GmbH eingeleitet durch Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Der Antrag wird vom zuständigen Amtsgericht mangels Masse zurückgewiesen.

- Frage 1:**
- a) Erläutern Sie die Rechtsnatur der „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ (GmbH), insbesondere das sogenannte Trennungsprinzip!
  - b) Welche rechtliche und praktische Bedeutung haben hierbei Buchführung und Bilanzrecht?
  - c) Erläutern Sie die bilanzrechtlichen Begriffe „Kapital“ und „Vermögen“ grundsätzlich!
  - d) Wie bestimmen sich der Anteil des Gesellschafters der GmbH am Gesellschaftsvermögen und der bilanzielle Anteilswert?
  - e) Welche beiden Systeme der Entstehung einer Kapitalgesellschaft sind üblich? – Benennen Sie das gemeinsame Motiv und jeweils kurz die Kernaspekte! – Welches System gilt für die GmbH?

**Frage 2:** X und Y fallen mit ihren Ansprüchen von 70.000,-- € gegenüber der S GmbH aus.

**a)** Haben X und Y gegen B nach einer gesetzlichen Regelung Anspruch, dass B diesen Betrag an sie zahlt? – Erörtern Sie die Rechtslage!

**b)** Wenn nein, gibt es für X und Y gegenüber dem B eine andere Rechtsgrundlage für einen Zahlungsanspruch?

**c)** Angenommen, nach Übernahme durch die E GmbH werden die Geschäfte der S GmbH wie bisher fortgeführt. Der B tätig als Geschäftsführer der S GmbH massive Fehlinvestitionen, die das Gesellschaftsvermögen aufzehren und zur Insolvenz der Gesellschaft führen. – Haben X und Y gegen den B persönlich einen Zahlungsanspruch auf die 70.000,-- €?

**Aufgabe 2:**

---

Die Filmproduktionsgesellschaft „UFO GmbH“ (GmbH) unterhält ständige Geschäftsbeziehungen mit der Statistenagentur S. Die S hat eine Forderung gegen die GmbH über 30.000,-- € am 31.3.2007 in das beiderseitige Kontokorrent eingestellt. Abgerechnet wird jeweils am Quartalsende. Eine weitere Forderung über 10.000,-- € vom 1.4.2007, die mit einer zeitgleich entstandenen dritten Forderung über 5.000,-- € ebenfalls in das Kontokorrent eingestellt worden ist, wird von der GmbH bestritten. Daraufhin leitet die S für die Forderung von 10.000,-- € nach erfolgloser außergerichtlicher Aufforderung im Mai 2007 das gerichtliche Mahnverfahren ein.

**Frage 1:**     **a)** Wie wird eine Forderung übertragen und mit welcher Rechtsfolge? Welche Rechtsnatur hat die Übertragung?

**b)** Kann wirksam ausgeschlossen werden, dass eine Forderung übertragen wird? – Wenn ja, nennen Sie mindestens zwei Beispiele!

**c)** Nennen Sie zwei Beispiele, in denen Forderungen kraft Gesetz übergehen.

**Frage 2:**     **a)** Kann S die Forderung gegen die GmbH vom 1.4.2007 zusammen mit anderen Forderungen an ihre Hausbank abtreten (sog. Factoring)? – Begründen Sie!

**b)** Kann die GmbH gegen die Forderung der S vom 1.4.2007 über 10.000,-- € aufrechnen mit einem Schadensersatzanspruch gegen die S, der weder unbestritten noch rechtskräftig festgestellt ist? – Begründen Sie!

**c)** Kann die B-Bank als Gläubigerin der S pfänden:

**(1)** Deren Forderung vom 1.4.2007 in Höhe von 10.000,-- € gegen die UFO-GmbH?

**(2)** Den Saldo, der zugunsten der S gegen die UFO-GmbH bei Zustellung des Pfändungsbeschlusses am 20.5.2007 in Höhe von 7.000,-- € besteht?

Begründen Sie jeweils!

**Gehen Sie von einer Gewichtung von 70 (Aufgabe 1)  
zu 30 (Aufgabe 2) aus!**